

HAUPTHAUS GARTENPALAIS SCHÖNBORN
LAUDONGASSE 15-19, 1080 WIEN
(SAMMLUNG ZUR TRADITIONELLEN VOLKSKULTUR ÖSTERREICHS UND SEINER NACHBARLÄNDER)
ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE
2421 KITZSEE
(VOLKSKUNST AUS OST- UND SÜDOSTEUROPA)
SAMMLUNG RELIGIÖSER VOLKSKUNST IM EHEM. URSULINENKLOSTER
JOHANNESGASSE 8, 1010 WIEN

ÖSTERR. MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

ÖSTERR. MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

DR. FRANZ GRIESHOFER, DIREKTOR
DR. MARGOT SCHINDLER, DIR. STELLVERTRETERIN
DR. KLAUS GOTTSCHALL, BIBLIOTHEK (BIS 30. 9. 2003)
HERMANN HUMMER, BIBLIOTHEK (AB 1. 10. 2003)
DR. GUDRUN HEMPEL
MAG. KATHRIN PALLESTRANG
MAG. NORA WITZMANN
MAG. ELISABETH EGGER
DR. MARGARETE WALLMANN, (KITTSEE) (AB 1. 3. 2003)
DR. FELIX SCHNEEWEIS (KITTSEE)
MATTHIAS BEITL (KITTSEE)

ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE (VEREINSMUSEUM)
LAUDONGASSE 15-19, 1080 WIEN, TEL. 01/406 89 05
E-MAIL: OFFICE@VOLKSKUNDEMUSEUM.AT, INTERNET: [HTTP://WWW.VOLKSKUNDEMUSEUM.AT](http://WWW.VOLKSKUNDEMUSEUM.AT)

SCHAUFLÄCHE (ALLE HÄUSER): 2.525 m²

ÖFFNUNGSZEITEN:

HAUPTHAUS DI BIS SO 10–17, MO GESCHLOSSEN

APOTHEKE IM URSULINENKLOSTER: MI 10–17

ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE: TÄGL. 10–17 (APRIL BIS SEPTEMBER),
TÄGL. 10–16 (OKTOBER BIS MÄRZ)

SAMMELOBJEKTE: RUND 130.000

PERSONAL: VOLKSKUNDEMUSEUM 17, ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM KITTSEE 3 (DAZU 3 PERSONEN
VOM VEREIN ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM UND 1 PERSON VON GEMEINDE KITTSEE)

EINTRITT: € 4,35 (ERM. € 2,90), SCHÜLER € 1,45, FAMILIENKARTE € 7,25

MUSEUMSPOLITIK

Das barocke Gartenpalais Schönborn ist der malerische Rahmen für die ständige Schausammlung des Volkskundemuseums, welches sich mit der historischen Kultur Österreichs und seiner Nachbarländer auseinandersetzt.

Da in Wien nur Teile der Sammlung gezeigt werden können, wurde das Ethnographische Museum im Schloss Kittsee als Außenstelle des Volkskundemuseums eingerichtet.

Durch die besondere Bedeutung seiner wissenschaftlichen Sammlung (122.000 Objekte) hat das Vereinsmuseum seinen berechtigten Platz im Kulturbericht.

Themenbereiche des Volkskundemuseums sind der Mensch in seinem Verhältnis zur Natur und Umwelt, das ländliche Wirtschaften, das kollektive Gedächtnis und die soziale Ordnung. Die Schausammlung umfasst Möbel, Hausrat, Textilien, Keramik, religiöse Gegenstände und einzigartige Objekte der Volkskunst. Auswahl und Zusammenstellung der Exponate sowie die Gestaltung der Schauräume wollen den Blick hinter die Exponate, auf ihre lebensgeschichtlichen Zusammenhänge lenken.

Perspektiven

- weiterer Ausbau der europäischen Vergleichssammlungen im Sinne von Leitobjekten zu regionalen Identitäten und Alltagskulturen,
- Digitalisierung und Präsentation der Sammlungen im Internet,
- weiterer Ausbau eines Netzwerkes der europäischen ethnographischen Museen mit Schwerpunkt Zentral- und Südosteuropa,
- gemeinsames Bearbeiten von regionalen und grenzüberschreitenden Themen mit Fachkolleg/innen aus zentral- und südosteuropäischen Ländern,
- Aufgreifen von aktuellen Themen in nationalen und internationalen Forschungsprojekten, Ausstellungen und Publikationen,
- zeitgemäße Ausstellungsgestaltung und Einsatz moderner Technologien,
- interdisziplinärer Dialog,
- bedarfs- und interessenorientierte Begleit- und Vermittlungsprogramme und ein besucherfreundliches Ambiente.

EINRICHTUNGSINVESTITIONEN

Neben der konzeptionellen Beschäftigung im Hinblick auf eine Umstrukturierung der beiden Museen bildete die Sanierung des Bunker-Depots im Schönbornpark ein weiteres wichtiges Projekt des Jahres 2003. Es waren dazu umfangreiche Planungen und die Einholung von Expertisen notwendig. Die Sanierung umfasste den Umbau der Lüftung, den Einbau einer Klimaanlage, die Installierung neuer Feuermelder und einer Sicherheitsanlage. Außerdem wurde ein Teil der Räume desinfiziert und gereinigt. Die Kosten

dafür beliefen sich auf € 120.000,-, die aus der laufenden Subvention aufgebracht werden mussten.

Bezüglich des dringend renovierungsbedürftigen Hauptgebäudes, das im Besitz der Gemeinde Wien ist, wurde ein Sanierungskonzept erstellt und Kostenpläne beim Altstadterhaltungsfonds eingereicht. Aufgrund fehlender Expertisen kam es 2003 jedoch zu keinerlei Renovierungsarbeiten.

Beim gemeindeeigenen Schloss in Kittsee wurden die Atlanten der Altane saniert. Außerdem konnten im Park notwendige Arbeiten durchgeführt werden.

AUSSTELLUNGEN



Ausstellung „Körpergedächtnis“ im Haupthaus

Im Haupthaus

Hilf Himmel. Götter und Heilige in China und Europa (26. 10. 2002–2. 3. 2003)

Körpergedächtnis. Unterwäsche einer sowjetischen Epoche (21. 3.–3. 8. 2003)

Messerscharf. Reflexionen über einen Alltagsgegenstand (31. 8. 2003–31. 1. 2004)

Weihnachtskrippen von Ulf Mayer
(29. 11. 2003–1. 2. 2004)



Ausstellung „Messerscharf“ im Haupthaus

Im Schloss Kittsee:

Hinterglasbilder aus Rumänien – Bunte Zeugnisse der Volksfrömmigkeit (1. 2.– 4. 5. 2003)

Cifraszür/Hirtenmantel – Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol (30. 3.–2. 11. 2003)

Die letzten Burgenlandbauern. Arbeiten von Johann Miletits (14. 6.–28. 9. 2003)



Ausstellung „Messerscharf“ im Haupthaus



Ausstellung „Cifraszür/Hirtenmantel“ im Schloss Kittsee

Könige. Skulpturen von Franz Gyolcs (28. 11. 2003–1. 2. 2004)

Zerstörte Jüdische Gemeinden im Burgenland. Eine Spurensicherung. (13. 12. 2003–7. 3. 2004)

Beteiligung an Ausstellungen:

An der Berliner Eröffnungsausstellung „Idee Europa. Entwürfe zum Ewigen Frieden“ im Deutschen Historischen Museum war das Museum mit der bedeutenden „Völkertafel“ vertreten. (24.5.–26. 8. 2003)

Der „Tempel des Menschensohns“ bildete einen wichtigen Bestandteil der Ausstellung „Magie des Wissens. Anastasius Kircher (1602-1680). Jesuit-Universitätslehrer-Sammler-Visionär“, im Vonderau Museum Fulda, 18. 1.–16. 3. 2003.

Weiters stellte das ÖMV Leihgaben zur Verfügung für:

BILA – Burgenländischer Identitätsladen, Landesmuseum Eisenstadt, Mai-November

Tod am Nil. Totenkult im antiken Ägypten im Papyrusmuseum, Österr. Nationalbibliothek, Juni 2003–März 2004

Mystifikationen der Geschichte. Irrtümer, fromme Lügen, Manipulationen und Fälschungen. Nordico-Museum der Stadt Linz (20. 11. 2003–29. 2. 2004)

SAMMLUNGSPOLITIK

Für ein Museum, das auf eine 110-jährige Geschichte zurückblickt, ergeben sich heute andere Prioritäten als zur Gründerzeit.

Hauptsammlung

Die Sammlung des ÖMV konnte 2003 um 692 Objekte erweitert werden. Der Großteil der Objekte kam durch Widmung ins Museum, ein weiterer Teil wurde im Zuge der Depotsanierung aus dem Altbestand nachinventarisiert. Für den Ankauf wurden knapp € 5.000,- aufgewendet. Unter den Neuzugängen sind vor allem jene Objekte zu erwähnen, die im Zuge von Sonderausstellungen dem Museum übergeben wurden.

Die Sammlung von Kittsee umfasst 6.110 inventarisierte Objekte.

Photothek

ÖMV: Positive 63.962 (+997), 1550 Negativstreifen (+16), 18.696 Diapositive (+477). 30 Bildaufträge wurden erledigt. EMK: 5.450 Positive, 12.100 Negative, 3.096 Diapositive.

Restaurierung

Im Gefolge der Depotsanierung im Schönbornpark-Bunker müssen sämtliche darin gelagerte Objekte gereinigt, konservatorisch und nach Möglichkeit auch restauratorisch behandelt werden. Des Weiteren werden die Objekte digital fotografiert, EDV-mäßig erfasst und in der Folge auch inventarisiert. Diese Arbeiten werden von hausfremden Restaurator/innen und z.T. von freiwilligen Helfer/innen durchgeführt, da die Restauratorenstelle derzeit unbesetzt ist.

Durch diese Maßnahmen konnten 4407 Holzobjekte gereinigt, in das Inventarprogramm MBox eingegeben und fotografiert werden; darunter die Sammlung

der Musikinstrumente, der Messer, die Sammlung Goldstern und die Sammlung Trebitsch.

Im Bereich der Textilsammlung wurde der Nachlass Emilie Flöge (292 Objekte) bearbeitet.

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek wird seit 110 Jahren geführt und verwaltet einen Bestand von 130.000 Bänden kulturwissenschaftlicher und volkskundlicher Referenzliteratur. Sie ist öffentlich zugänglich und wird rege frequentiert.

Durch intensiven Tauschverkehr mit zahlreichen wissenschaftlichen und universitären Einrichtungen sowie weiteren Kulturinstitutionen konnte eine Vielzahl von Reihenwerken und Zeitschriftenpublikationen angesammelt werden, die in Österreich kaum oder gar nicht in einer anderen Bibliothek zu finden sind.

Die Sammlung umfasst heute so unterschiedliche Themengebiete wie Alltagskultur, Nahrungsforschung, Haus- und Wohnforschung, Erzählforschung, Volkskunst, Volksfrömmigkeit, Gender-Forschung, Volksmusik, Familienforschung, Volksmedizin bis hin zur Soziologie, Geschichte und Völkerkunde. Besonders hervorzuheben sind auch viele Beispiele regionaler Märchen-, Sagen- und Legendensammlungen.

Zu den Nutzer/innen der Bibliothek zählen sowohl hausinterne Mitarbeiter/innen als auch Student/innen, Museumsbesucher/innen, Medienleute und alle an Kulturwissenschaft im weitesten Sinne interessierten Personen.

Stand 43.595 Inventarnummern. Das bedeutet genau 700 Neuzugänge. Die Bibliothek in Kittsee umfasst 4.071 Nummern.

FORSCHUNG, PUBLIKATIONEN, PROJEKTE

Publikationen

Zeitschriften:

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. 57. Band der Neuen Serie (106. Band der Gesamtserie) mit 522 Seiten. Schriftleitung: Klaus Beitzl, Franz Grieshofer. Redaktion: Margot Schindler (Aufsatzteil und Chronik), Bernhard Tschöfen (Rezensionsteil).

Volkskunde in Österreich. Nachrichtenblatt des Vereins für Volkskunde Jahrgang 37, 10 Folgen, 88 Seiten. Redaktion: Margot Schindler.

Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde:

Band 82: Ekaterina Degot, Julia Demidenko, Irina Sandomirskaja: Körpergedächtnis. Unterwäsche einer sowjetischen Epoche. Red. d. deutschen Ausgabe: Margot Schindler, 171 Seiten, zahlr. Farb- u. s/w Abb.

Band 83: Franz Grieshofer, Kathrin Pallesstrang: Messerscharf. Reflexionen über einen Alltagsgegenstand. Wien, 2003, 124 Seiten, zahlr. Farbbabb.

Kataloge des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee:

Band 23: Mónika Lackner, Péter Granasztói: Cifraszür/Hirtenmantel. Vom alltäglichen Kleidungsstück zum nationalen Symbol. Wien 2003, 45 Seiten, Farb- und s/w Abb.

Kittseer Schriften zur Volkskunde:

Band 15: Matthias Beitzl (Red.): Die Museumssammlung – Sammlungsintention, Auswahlkriterien, Kontextaktualisierung. Inhalte und Strategien der vergangenen 10 Jahre sowie Zielsetzungen für die nächste Dekade. Beiträge der II. Internationalen Konferenz der Ethnographischen Museen in Zentral- und Südosteuropa in Wien vom 18.–21. 9. 2002. Kittsee 2003, 163 Seiten.

Projekte

Das Museum beteiligte sich am Projekt „Alltagskultur seit 1945“.

Keramikausstellungs-Projekt (EU-Projekt mit Slowakei (Martin) und Westungarn (Szombathely)).

VERANSTALTUNGEN

Das Veranstaltungsprogramm im ÖMV wurde gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde durchgeführt. Neben den Ausstellungseröffnungen wurden 4 externe Führungen und 2 Exkursionen angeboten. Es gab 7 Vorträge, 4 Ausstellungsgespräche mit Brunch, Lesungen, Filmabende, Konzerte, eine Modeperformance und einen Wäschemarkt in Zusammenhang mit der Ausstellung Körpergedächtnis.

Die Lange Nacht der Museen stand im Zeichen der Messerausstellung. Am Tag der offenen Tür war eine Abordnung des Museumsdorfs Trattenbach, wo die traditionellen Taschenfeitel hergestellt werden, im Museum zu Gast.

Im Ethnographischen Museum in Kittsee konnte der Festsaal für zahlreiche Konzerte an verschiedene örtliche Institutionen vermietet werden. Das Schloss bot auch das Ambiente für eine Hochzeitsmesse bzw. für Hochzeiten.

Vom Verein Ethnographisches Museum Schloss Kittsee wurden ein „Ungarischer Abend“ und der gut besuchte 22. Burgenländische Advent veranstaltet.

BESUCH UND VERMITTLUNG

2003 wurden 17.326, in der Apotheke 1.072, insgesamt also 18.398 Besucher/innen gezählt.

Kittsee konnte 15.351 Besucher/innen verzeichnen. Anlässlich der Seligsprechung des „Arztes der Armen“, Dr. Ladislaus Batthyany-Strattmann, ehemaliger Besitzer des Schlosses Kittsee, offerierte das EMK ein spezielles Besuchsprogramm.

Vom ÖMV-Vermittlungsteam wurden 5322 Kinder/Jugendliche und 978 Erwachsene betreut. Es gab spezielle Programme zur ständigen Schausammlung, die besonders von den Kindergärten angenommen

wurden. Zu allen Sonderausstellungen wurden altersspezifische Workshops durchgeführt. Zur Ausstellung „Messerscharf“ etwa „Tischlein deck dich“ für Kindergartenkinder und Schnitzen und Basteln für die Oberstufenschüler/innen.

Volkskundemuseum	2002	2003	%	voll	ermäß.	nichtz.
Hauptgebäude	21.972	17.326	-21,15	2.282	7.789	7.255
Ursulinenkloster	297	1.072	260,94	34	847	191
Summe	22.269	18.398	-17,38	2.316	8.636	7.446
Ethnograf. Museum	2002	2003	%	voll	ermäß.	nichtz.
Summe	16.189	15.351	-5,18	2.931	3.260	9.160

Erstmals wurde auch in der Außenstelle „Sammlung religiöse Volkskunst“ in der Klosterapotheke im ehemaligen „Ursulinenkloster“ ein Programm unter dem Titel „Heilkunst und Himmelswerk. Von Kräutern und Salben in der Klosterapotheke im Alten Wien“ angeboten. An den rund 30 Öffnungstagen konnten 1.072 kleine und große Besucher/innen gezählt werden.

Zusammen mit der VHS Alsergrund gab es unter dem Titel „Über die Bedeutung der Dinge“ 6 Veranstaltungen im ÖMV.

Das Museum beteiligte sich mit Spezialführungen im theologischen Dialog am „Jahr der Bibel“.

In Kittsee wurde ein Arbeitskreis „Geschichte“ konstituiert.

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

3. Treffen der Ethnologischen Museen in Zentral- und Südosteuropa in Martin.

36. internationales Hafnerei-Symposium in Kittsee.

Die Ausstellung „Istrien – Sichtweisen“ wurde 2003 vom Ethnographischen Museum in Zagreb übernommen.

In Kittsee wurde die Ausstellung „Cifraszür/Hirtentmantel“ aus dem Ethnographischen Museum in Budapest in Kittsee gezeigt.

Intensive kollegiale Kontakte gab es im Zusammenhang mit der Ausstellung „Körpergedächtnis“ mit den Stadtmuseen von St. Petersburg und Helsinki.

BUDGET

Die Subvention des BMBWK an das ÖMV betrug für 2003 € 455.000,-. Die eigenen Einnahmen umfassten € 66.820,35. Dem Museum standen somit € 521.820,35 zur Verfügung.

Die Ausgaben betragen für den laufenden Aufwand € 207.391,55, für Ausstellungen € 131.953,49 und für das Depot im Bunker € 115.657,20. Aus den eigenen Einnahmen wurden € 63.475,20 für Vermittlung und Publikationen (Kataloge) ausgegeben. Zusätzlich wird dem ÖMV vom Bund das Personal zur Verfügung gestellt, wofür rund € 950.000,- in Rechnung zu stellen sind.

Das EMK erhielt vom BMBWK € 69.000,-, dazu € 11.000,- vom Bundesdenkmalamt für Gebäude und Parkerhaltung. Vom Land Burgenland kamen € 79.000,- für den laufenden Betrieb und das Vereinspersonal, € 7.000,- für den Park und € 6.000,- für Veranstaltungen. Die Gemeinde Kittsee steuerte € 7.697,- bei. Das EMK konnte € 63.420,50 an Eigeneinnahmen erzielen.